

In welcher Welt leben Sie denn?

In meiner? Dann müssten Sie, beispielsweise, Xing-Member sein. Oder in der von meinem Freund Paul? Dann müssten Sie sich auf StudiVZ tummeln. In der Welt meiner Nichte Sarah? Das wäre dann eher Twitter. Oder leben Sie bei meiner Frau, die ist mit Herrn Gugel liiert ... ;-)

Vielleicht leben Sie ja auch in der Welt von bild.de, focus.de, spiegel.de, stern.de. Oder Sie treffen sich mit ihren anderen verarmten Hobbyspekulanten in boerse.de. Oder aber, gibt es ja auch noch, sie suchen wie verzweifelt mit an Deutschlands Superstar, im Dschungel, auf Anordnung von Richter Hold und kaufen nur, was Servicezeit oder Stiftung Warentest empfiehlt. Und kochen nach Lafer, Schubeck, Lichter, Klink. Die Oma kennt die Welt nur noch aus der Apotheken-Rundschau. Der Enkel aus Wikipedia. Beide mögen sich, haben sich aber nichts mehr zu sagen.

Ist es nicht toll. Da suchen die Astrophysiker mit Milliardenaufwand nach außerirdischen Wesen – und hier bei uns zu Hause, Tür an Tür wohnend, arbeitend, surfend, chattend, twitternd, postend, networkend, laufen sie massenhaft herum. Gehirnmanipulierte Wesen aus jeweils anderen Welten. „Bist Du in Xing? – Neeee?“ – Proll! „Eyh, wo hassedenn deinen Flashmovie auf YouToube. Wa, hasse nich. Ä, bisse schräeg?!“ Ich kenne Menschen, die schauen drei Stunden nicht in ihren Mailaccount. Aber nur, weil sie entgegen ihrem Willen bei der Blinddarmoperation keinen Laptop mitnehmen dürfen.

Wieviel Menschen wohnen auf der Welt? So ein paar hunderttausend werden es schon sein. Und einige Milliarden Compizombies, die aus irgendwelchen Cyber-Universen stammen und darin unterwegs sind, meist sogar in mehreren Galaxien gleichzeitig parallel mobil WLAN-verknotet. Sie sausen auf Flatrate-Raketen von einem Datensauger zum nächsten Upload und tauschen unterwegs an ihren Börsen.

Die Welt, sagen uns die Wissenschaftler, entstand in einem Urknall. Stimmt. Die meisten leben den Knall immer noch voll aus. In ihrer Welt. Weit draußen von der Realität entfernt. Wo man Freunde hat, die man noch nie gesehen hat. Aber auf die man stolz ist, weil sie alle nur eins wollen: nichts, außer gelinkt zu werden.